

Ästhetische Einzelzahnrestauration bei einer Angstpatientin

Die 60-jährige Patientin stellte sich in der Praxis vor mit dem Wunsch einer schonenden und minimalinvasiven konservierend und prothetischen Versorgung. Sie gab an, schon bei vielen Kollegen und Kolleginnen gewesen zu sein, jedoch wurden die Behandlungen wegen der stark ausgeprägten Zahnarztphobie meist abgebrochen.

DR. MARCEL A. WAINWRIGHT/GELSENKIRCHEN

Nachdem bei meiner Frau und Kollegin eine konservierende Behandlung in Hypnose erfolgte und die Patientin den Wunsch nach einer Schließung der Einzelzahnücke 24 wünschte, entschloss sie sich für ein Einzelzahnimplantat Regio 24. Eine Alternativbehandlung mit einer Brückenprothetik lehnte die Patientin auf Grund der minimalen Kostendifferenz ab.

Nach eingehender Untersuchung und Planung wurde die Versorgung der Lücke 24 mithilfe eines Einzelzahnimplantates geplant. Bei dem Q-Implantat® (TRINON) handelt es sich um ein einteiliges Schraubenimplantat mit der Möglichkeit der Sofortversorgung. Die Lücke Regio 26 sollte zu einem späteren Zeitpunkt geschlossen werden, die Pa-

tientin legte wegen der ästhetischen Relevanz zunächst Wert auf eine Versorgung lediglich der Zahnücke 24. Auf Grund der erhöhten Behandlungsangst der Patientin und der sehr günstigen Knochendimension und Weichteilsituation wurde Mitte September 2004 eine inzisionsfreie Implantation durchgeführt. Dazu wurde die Schleimhaut nach Infiltrationsanästhesie an prothetisch korrekter Stelle mittels der systemeigenen Stanze für das chirurgische Winkelstück entfernt. Nach Aufbereitung des Implantatbettes (Rosenbohrer, zwei Spiralbohrer und Formbohrer) und Kontrolle des Implantatbettes mittels Parallellin wurde das Implantat 4,5 x 12 mm erst per Hand mit der sterilen Einbringhilfe etwa bis zu einem Drittel der Länge und nachfolgend per Ratsche inse-



Abb. 1: Regio 24 post extractionem (Spiegelbild). – Abb. 2: Mit Schleimhautstanze eröffneter Implantatsitus. – Abb. 3: Überprüfen der Implantationsachse (Spiegelbild).



Abb. 4: Q-Implantat mit Einbringhilfe. – Abb. 5: Röntgenkontrolle des Q-Implantates. – Abb. 6: Frasaco-Kappe mit PMMA-Kunststoff beschickt und über das Implantat positioniert (spiegelverkehrt).



Abb. 7: Ausgearbeitetes Provisorium aus der Okklusion geschliffen. – Abb. 8: Eingeweiltes Implantat. – Abb. 9: Ästhetische Einzelzahnversorgung und gute Weichteilsituation mit Papillenerhalt.